

# Den Kürzeren (nach) gezogen

Der Spezialist für russische Selbstladegewehre, die Waffen Schumacher OHG aus Krefeld, bringt nun eine extrem führi- gere Variante der Molot 1V-Zivilversion des leichten Maschinengewehrs RPKS 74 auf den Markt. Wie der Vorgänger ist natürlich auch der brandneue Halbautomat Molot 1V Mini für das sportliche Schießen zugelassen.

Die originale, militärische Kurzausführung des RPKS 74 wird von russischen Fallschirmjägern verwendet, und die kompakten Dimensionen des zivilen Halbautomaten Molot 1V Mini sind schon erstaunlich. Denn die Waffe erreicht bei eingeklapptem Hinterschaft gerade mal eine Gesamtlänge

## Nur 380 mm gezogene Lauflänge

Wie beim LMG RPKS 74 und der in caliber 6/2005 präsentierten Zivilversion Molot V1 sind auch bei der RPKS 74 Kurzausführung und dem zivilisierten Nachfolger Molot V1 Mini die Unterschiede schnell abgehandelt: Halb- anstatt voll-

ziert, daß keine Teile gegen Kriegswaffenteile ausgetauscht und eingesetzt werden können. Die Mini-Version zeigte bessere Handhabungseigenschaften in der Praxis, weil beispielsweise das überlange Zweibein der Molot 1V fehlte und sich so die Waffe im sitzend aufgelegten oder liegenden Anschlag besser schießen ließ.



### caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:  
Waffen Schumacher OHG, Am Saxhof 12  
47807 Krefeld, Telefon: 02151-933296  
Fax: 02151-933297, [www.waffenschumacher.com](http://www.waffenschumacher.com)  
[info@waffenschumacher.com](mailto:info@waffenschumacher.com)

Den Kürzeren (nach)gezogen: Neues Molot 1V Mini im Kaliber 5,56 x 45 mm mit 67 cm Gesamtlänge (bei eingeklapptem Schaft) und 42 cm langem Lauf (samt Mündungsfeuerdämpfer).

von 67 cm, und dieses Maß erhöht sich bei ausgeklapptem Schaft um 22 cm auf maximale 89 cm Baulänge.

Natürlich spielt hier auch die Lauflänge eine ganz entscheidende Rolle, denn das innen hart verchromte Rohr mit 17 mm Außendurchmesser an der Mündung mißt lediglich 380 mm. Kenner der Materie werden sich jetzt fragen, wie diese Waffe für das Sportschießen zugelassen sein kann, weil doch nach Paragraph 6 der Verordnung die Lauflänge nicht unter 420 mm liegen darf? Ganz einfach, durch den festen Mündungsfeuerdämpfer wurde exakt das 42 cm-Pflichtmaß (bei geändertem Gassystem) eingehalten, so daß das Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden die Freigabe erteilte.

automatisch, im Kaliber .223 Remington (5,56 x 45 mm) anstatt 7,62 x 39 mm ausgelegt, und das mitgelieferte 1V-Trommelmagazin beziehungsweise 1V-Mini-Stangenmagazin faßt für Sportschützen regelkonforme zehn Patronen. Alle Bauteile der Zivilversion entsprechen zwar den militärischen Spezifikationen (Mil-Spec), wurden im Zusammenspiel allerdings so modifi-



Vergleich der bereits in caliber 6/2005 vorgestellten Molot 1V-Zivilversion (unten) und der neuen Mini-Ausführung.

### Technische Daten der Molot Vepr 1V Mini

Kaliber	.223 Remington (5,56 x 45 mm)
System	Gasdrucklader mit Drehkopfverschluß und drei Verriegelungswarzen
Lauf	42 cm langer, innen hart verchromter Lauf mit 17 mm Mündungsaußendurchmesser und Mündungsfeuerdämpfer
Magazin	Stangenmagazin für 10 Patronen
Abzug	Druckpunkt-Abzug (gemessener Widerstand 2.800 Gramm)
Schaft	Kunststoff, klappbarer Hinterschaft
Visierung	höhen- und seitenverstellbares Kimmenblatt und einstellbares Korn, ZF-Montage möglich
Länge	89 cm; 67 cm (bei eingeklapptem Hinterschaft)
Gewicht	3,8 Kilogramm (ohne Montage & ZF)
Preis	849 Euro

## Leuchtpunkt versus Zielfernrohr

Der Schußleistungsvergleich zwischen der Molot 1V und der Mini ist eigentlich unfair, weil die rund 1,1 kg schwerere LMG-Zivilausführung mit 170 mm längerem Lauf bei der damaligen Erprobung mit einem Zielfernrohr (Leaper 3-9x40 mit MilDot-Absehen für schlappe 139 Euro) geschossen, während bei dem 1V Mini-Test nur mit dem russischen Cobra-Leuchtpunktvisier (für 259 Euro) gearbeitet wurde. Aufgrund der fehlenden Vergrößerung und Verkantungskontrolle ist die Produktion von engen Streukreisen auf 100 Meter mit dem "Red Dot Sight" im Vergleich zum ZF nicht die leichteste Aufgabe. Das auch von der russischen Spezialeinheit OMON verwendete Cobra-Leuchtpunktvisier mit integrierter Seitenmontage besitzt ein Metallgehäuse und ist mit 410 Gramm sicherlich kein Leichtgewicht, wobei die Version für Weaverschienen mit 347 Gramm schon gewichtsmäßig abgespeckt ist, denn ein C-More SL 830 Tactical Visier bringt auch schon 337 Gramm auf die Waage. Allerdings wird die Cobra Weaver-Ausführung mit teureren CR 2325-Knopfzellen betrieben, während bei dem Cobra-Visier mit integrier-



Das Molot 1V Mini wurde in Kombination mit diesem interessanten Cobra-Leuchtpunktvisier mit vier verschiedenen, wechselbaren Absehen erprobt.

ter Montage billigere AA-Batterien eingesetzt werden. Die technische Besonderheit des parallaxefreien Cobra-Sights mit 15stufiger Leuchtstärkeregelung mit Memoryfunktion sind die vier verschiedenen, wechselbaren Absehen.

## Auf dem Schießstand

In der gesamten Testphase kam es zu keiner einzigen Funktionsstörung mit der Molot 1V Mini in .223 Remington. Schußleistungsvergleich: Während die ausgewachsene Molot 1V mit 590 mm-Lauf im damaligen Test einen Bestwert von 24 mm abliefern (23,5 Grains Accurate XMR2015; 52 Grains Hornady V-Max-Geschoß), realisierte die Mini-Version (mit 380 mm-Lauf sowie Rotpunkt anstatt ZF) ein Topresultat von 39 mm (22 Grains Vihtavuori N120; 52 Grains Sierra HPBT-Projektil) bei fünf Schuß auf 100 Meter. Alle weiteren Daten können der Ballistiktafel entnommen werden. Das hier vorgestellte, äußerst führi- gere Selbstladegewehr Molot 1V Mini kostet 849 Euro, und dieser Preis kann durchaus als fair bezeichnet werden.

Text und Fotos: Michael Fischer